

Menschenkette – gemeinsam gegen Lärm



„Gemeinsam Zukunft gestalten und Zeichen setzen! Kommen und teilnehmen!“ Das ist die Aufforderung der Interessengemeinschaft Lärmschutz A49 an alle Edermünder, Lärmbetroffenen und Unterstützer zu ihrer geplanten Aktion Menschenkette am 26. März 2017, 14:30 Uhr, in Holzhausen.

„Wir hoffen auf die Teilnahme aller Lärmbetroffenen und Unterstützer entlang der A49, um mit einer Menschenkette Zeichen gegen den zunehmenden Verkehrslärm entlang der Autobahn A49 zu setzen und diese Zeichen mit klaren Aufforderungen an die für zukünftige Entscheidungen maßgeblichen Personen adressieren zu können!“ So die Aussage des Kernteams der Interessengemeinschaft Lärmschutz A49, die sich seit 2013 um geeignete Lärmschutzmaßnahmen für den Ortsteil Holzhausen einsetzt.

Mit der Menschenkette soll jedoch in erster Linie auf die Ungleichbehandlung der Anwohner an bereits bestehenden Autobahnabschnitten der A49 aufmerksam gemacht werden. Nach dem sogenannten Lückenschluss werden die betroffenen Anwohner in noch höherem Maße als bisher mit Verkehrslärm konfrontiert werden, riesige Verkehrsmengen werden zukünftig zusätzlich fließen.

Trotz hoher 3-stelliger Millionen-Beträge, die in die Neubaustrecke der A49 investiert werden, ist aus heutiger Sicht nicht ein Euro für aktiven Lärmschutz an den bestehenden Alttrassen der A49 eingeplant - die Anwohner wurden schlicht ‚vergessen‘. Entlang der neuen Autobahnabschnitte wird in einen fast zehnmal besseren Lärmschutz investiert, als in bereits bestehende Abschnitte, so wie hier in Holzhausen.

Dazu erläutert IgL-Sprecher Günther Schumann: „Wir sind wir nicht gegen Autobahnen. Auch wir wissen, dass eine gute Infrastruktur für uns alle sehr wichtig ist! Aber auch diese Medaille hat mindestens zwei Seiten: In der von uns begleiteten Verkehrszählung 2015 wurde für Edermünde ein DTV-Wert (Durchschnittlicher Täglicher Verkehr) von 40.000 Kfz pro Tag ermittelt. Aus den uns von der Verkehrsbehörde genannten Zahlen leiten wir für die Situation nach Lückenschluss der A49 zur A5 Tagesspitzen ab, die an die 100.000 Kfz pro Tag heranreichen werden! Der Lkw-Verkehr wird nachts bis zu 50% ansteigen.“

Zudem haben wir leider in der Vergangenheit lernen und feststellen müssen, dass von den zuständigen Planungsbehörden nicht - und schon gar nicht automatisch - an die Folgen für die autobahnnahe Anwohner gedacht wird. Hier müssen wir als Anwohner zeigen, dass wir vorausschauend denken und heute schon handeln!“

Auf diese absehbare neue Situation mit deutlichen Verschlechterungen für alle Anwohner am ‚Altstumpf‘ der A49, von Baunatal bis Neuental, zielt die geplante Aktion Menschenkette. Sie soll den Blick auf dieses ‚Zukunfts-Krachszenario‘ schärfen und ein erstes Zeichen setzen, dass dies mit frühzeitigem Engagement und Solidarität gemeinsam verhindert werden kann.

Die Thematik Lärmsanierung versus Lärmvorsorge wird auch deutlich in der Initiative der sieben Bürgermeister an der A49-Alttrasse (Presseberichte dazu können auf der Homepage der Interessengemeinschaft www.laermschutz-49.de gelesen werden).

Gravierend sind die Unterschiede und besonders die Auswirkungen für alle. **Lärmsanierung** auf Basis der Daten, die für Edermünde bekannt sind, heißt: Nur für wenige definierte Innenräume besonders betroffener Häuser kann es einen Investitionszuschuss für Schallschutzverglasung geben. Für den **Außenbereich gibt es keinen Schutz, nirgendwo im Ort.**

„Gleicher **Lärmschutz** an der Alttrasse wie an der **Neubaustrecke, gleiches Recht für alle. Bei dem zu erwartenden riesigen zusätzlichen Verkehrsaufkommen ist das eine Forderung, für deren Umsetzung wir uns einsetzen. Auch, wenn wir dafür ‚dicke Bretter bohren‘ müssen! Wir bitten alle Edermünder und die lärmbetroffenen Anwohner der A49-Gemeinden der Alttrasse um die Teilnahme an unserer Aktion Menschenkette - gemeinsam gegen Lärm.“ So das Fazit von IgL-Sprecher Günther Schumann.**

**Gemeinsam
Zukunft gestalten und
Zeichen setzen!
Kommen und teilnehmen!**

Menschenkette - gemeinsam gegen Lärm

Sonntag, 26. März 2017, 14:30 Uhr
in Holzhausen, direkt an der A49
Feldweg von Holzhausen nach Dissen
parallel östlich der Autobahn A 49
(Parkplätze am Schwimmbad Holzhausen,
Frankfurter Straße)

Es kann nicht sein,

- dass bei allen Investitionen in die für uns wichtige Infrastruktur vergessen wird, auch an die Menschen entlang der hochfrequentierten Trassen zu denken und zu handeln.
- dass entlang eines neuen Autobahnabschnittes der A49 in einen fast zehnmal besseren Lärmschutz investiert wird als in bereits bestehende Abschnitte der A49, so wie hier in Holzhausen.
- dass mit dem sogenannten Lückenschluss die betroffenen Menschen in noch höherem Maße mit den Emissionen traktiert werden, als bisher. Riesige Verkehrsmengen von den Autobahnen A5, A7 und A44 werden hier **zukünftig mitten durch den Ort** fließen!
- dass wir nach allen bisherigen Erfahrungen abwarten. **Wir müssen jetzt gemeinsam für unsere Interessen aktiv eintreten und die Chancen, rechtzeitig Einfluss zu nehmen, entschlossen nutzen.**